

Offizielles Organ des Schweizerischen Schleusenschiffer Klubs SSK | Club Suisse des Ecluseurs CSE

3-2015  
CHF 8.20 | EUR 6.50  
www.ssk-cse.ch

# Schleusenschiffer

Polenfahrt Teil 1: Hohensaaten bis Skwierzyna | 4  
L'écho de l'écluse: Un bateau, ça change la vie... | 12  
Tipps vom Profi – lang lebe die Schiffsfarbe | 16



# Karakter auf dem Wasser



Luna 40

Luna 30: ab € 125.578

Luna 34: ab € 133.707

Luna 37: ab € 167.141

Luna 40: ab € 187.400

Luna 44: ab € 207.660

Brandsma Vlet 1100 AC



**BRANDSMA  
JACHTEN**

Bedrijventerrein 'It Ges'  
Eeltjebaasweg 6-8 8606 KA Sneek

Tel. +31 (0)515 42 50 00  
Fax +31 (0)515 42 05 05

E-mail [info@brandsma-jachten.nl](mailto:info@brandsma-jachten.nl)  
Internet [www.brandsma-jachten.nl](http://www.brandsma-jachten.nl)

## Immer in Verbindung



Bevor ich mich in die Sommerpause verabschiede, möchte ich allen danken, die mich mit Berichten, Fotos und Ideen unterstützen und es so möglich machen, dass der Schleusenschiffer erscheinen kann. Es macht mir eine Menge Spass, mit so vielen interessanten Menschen in Verbindung zu stehen. Ein grosses MERCI geht auch an Regula Roseney Häne, die sich still und bescheiden im Hintergrund um Bildbearbeitung und Layout kümmert.

In diesem Heft startet eine fünfteilige Serie über die Polenfahrt von Ursula und Hans Thüler mit ihrer SAMANTHA. Ich möchte alle ermuntern, mitzumachen und mir ihre Reiseberichte zuzustellen – auch wenn diese etwas länger sind – kein Problem: Im Schleusenschiffer ist auch Platz für Fortsetzungs-Geschichten. Wir können uns in dieser Ausgabe auch wieder an einer Folge aus der Serie «L'écho de l'écluse» von Urs Gysin erfreuen.

Auch wenn die Schleusenschiffer-Redaktion jetzt Pause macht und im Sommer die Regio-Anlässe eher spärlich sind, der SSK ist bei Euch. Dank dem Internet bleiben wir immer in Verbindung. Einfach auf unserer Homepage [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch) unten links auf «Forum» klicken und schon kann's losgehen... es braucht keinen Benutzercode und kein Passwort und ist so für alle, auch für Nichtmitglieder, offen zum Austausch. Infos, News und Anregungen sind jederzeit willkommen und ich bin sicher, Ihr kriegt auch auf Eure Frage eine Antwort und viele nützliche Tipps. Unter «SSK-CSE intern» findet Ihr für Mitglieder reservierte Informationen und natürlich den Schleusenschiffer. Der Benutzername ist die persönliche E-Mailadresse; das Passwort für den Ersteinstieg ist «ssk-cse». Viel Spass!

Ich freue mich, mit Euch in Verbindung zu bleiben.

Monika Martiny **Redaktion**

### Impressum

Offizielles Organ des Schweizerischen Schleusenschiffer Klubs, Club Suisse des Ecluseurs. Die viermal jährlich erscheinende Zeitschrift für alle Freunde der Kanal- und Flussschifffahrt **Herausgeber** Schweizerischer Schleusenschiffer Klub, Club Suisse des Ecluseurs **Redaktion** Monika Martiny, [monika.martiny@ssk-cse.ch](mailto:monika.martiny@ssk-cse.ch) **Layoutkonzept** Roman Brändle, St.Gallen **Druckvorstufe** [prepress@ssk-cse.ch](mailto:prepress@ssk-cse.ch) **Inserate** Norbert Marquart, [norbert.marquart@ssk-cse.ch](mailto:norbert.marquart@ssk-cse.ch) **Abonnement, Mitgliedschaft** Andrej Jäger, [kassier@ssk-cse.ch](mailto:kassier@ssk-cse.ch) **Sekretariat, Internet** Roland Häne, Bahnhofstrasse 13, 9402 Mörschwil, T 071 278 45 24, [roland.haene@ssk-cse.ch](mailto:roland.haene@ssk-cse.ch), Skype: ssk-cse **Druck** Appenzeller Druckerei AG, Kasernenstrasse 64, 9101 Herisau, T 071 354 64 64, [info@adag.ch](mailto:info@adag.ch)

### Reisebericht

- 4 Mit der SAMANTHA unterwegs in Polen

### Reportage

- 12 L'écho de l'écluse

### Rubriken

- 16 Tipps und Tricks:  
Anregungen vom Schiffsmaler
- 18 Kurzmeldungen:  
Neumitglieder, Arzviller
- 20 Aus den Regionen:  
OCH Sealife
- 22 Aus den Regionen:  
OCH Hohentwiel
- 26 Programmhinweise
- 28 Weiterbildungskurse
- 31 Adressen, Infos,  
Le dernier mot de l'écluseur

### Titelbild

Abendstimmung am Canal de l'Est bei Pagny-sur Meuse. Fotografiert von Urs Gysin.



# Polenfahrt 2014 – Teil 1



Panorama von Gorzów Wielkopolski (Landsberg) an der Warta (PL) (Bild: Wikimedia, © Mog01987)



Unsere Reiseroute

## «Auf eigenem Kiel quer durch Polen»

Wir zeigen zwei Filme zu je 70 Minuten an  
Eurem Clubhock.  
Anfragen: T 052 685 11 31 / M 079 221 28 62

Auf unserer Fahrt nach Prag 2007 lernten wir Heidi und Peter Weckel kennen, ein passioniertes Böttler-Ehepaar aus Lauenburg. Sie erzählten uns von ihrem Törn durch Polen und weckten unsere Neugier, auch wenn ihre Schilderungen recht abenteuerlich klangen. Der Gedanke, dieses hierzulande unbekannte Gebiet selber einmal unter den Kiel zu nehmen, liess uns nicht mehr los.

**Eine Serie von Ursula und Hans P. Thüler**

*Törnbericht an unsere Verwandten und Freunde, abgeschickt am 12. Mai 2014 in Skwierzyna.*

» Hans begann im Internet zu recherchieren und fand interessante Informationen über Geschwaderfahrten von Berlin aus. Bis wir aber genug Zeit für eine solche Reise hatten, wurden diese Gemeinschaftstörns wegen Geldmangel nicht mehr durchgeführt.

Nach vielen vergeblichen Versuchen, an Kartenmaterial zu kommen (selbst mithilfe von ISBN-Nummern war es nicht möglich, in der Schweiz oder in Deutschland polnische Flussführer aufzutreiben), fand Hans schliesslich eine umfangreiche und detaillierte Karte zum polnischen Teil der sogenannten Wasserstrasse E70, die von Rotterdam bis Kaliningrad führt. Leider war das PDF gesperrt und liess sich nicht ausdrucken, aber mit einigen Listen und Kniffen konnte er dann das hundertseitige Werk Seite um Seite laden und ausdrucken.



Markierungssystem auf Oder und Weichsel



Unser erster Liegeplatz in Polen beim WSA Kostrzyn (Küstrin)



Anzeigentafel der Fahrrinntiefen auf Warta und Noteć



Blick auf die Warta



Fahrrinnenmarkierungen am linken Ufer: Grüne Rauten und gelbe liegende Kreuze



Fahrrinnenmarkierungen am rechten Ufer: Rote Quadrate und gelbe stehende Kreuze



Kapitän Jerzy Hopfer an Bord des antiken Eisbrechers und Museumsschiffes «Kuna» (Quelle: <http://gorzowwielkopolski.naszemiasto.pl>)



Die Festung Santok im 11. Jahrhundert n. Chr.



Plan der Stadt Küstrin und ihrer Festungsanlagen im Jahr 1921 ...  
(Bild: Wikimedia © VladiMens)



... und eine Ecke von dem, was gelassen haben



Unser Liegeplatz beim Hotel «Dom nad Rzeką» (Haus am Fluss) in Skwierzyna (Schwerin)



Eine neue Herausforderung war uns willkommen, nachdem wir praktisch alle Wasserwege in Westeuropa, die auf eigenem Kiel von Strassburg/Kehl aus zu erreichen sind, zum Teil schon mehrmals befahren haben. Diese Fahrt hat uns so gut gefallen, dass wir sie so bald wie möglich wiederholen wollen. Dann wird es uns an Unterlagen nicht fehlen, wie ihr beim Lesen unserer Berichte erfahren könnt ...

### Von Hohensaaten bis Skwierzyna

Wir haben jetzt schon 50 km auf der Oder und 92 km auf der Warta hinter uns und werden morgen auf die Noteć (Netze) kommen. Dort gibt's dann auch Schleusen, bisher sind wir nur auf frei fließenden Flussabschnitten gefahren. Bis Berlin ist nicht viel zu berichten, wir schauten weder nach rechts noch nach links und sind einfach jeden Tag gefahren mit dem Ziel «Polen»: Rhein, Rhein-Herne-Kanal, Dortmund-Ems-Kanal, Mittellandkanal, Elbe-Havel-Kanal, Havel-Oder-Kanal.



Ein polnischer Schneepflug in der Sommerpause



die Russen nach dem Zweiten Weltkrieg davon übrig



Wir sind das einzige Boot am 200 m langen Stadtkai von Gorzów (Landsberg)



Aussergewöhnliche Idee: Ein Aussichtsturm mitten im Kreisverkehr



Jerzy Hopfer zu Besuch auf der SAMANTHA



An der Anlegestelle von Santok



Dorf an der Warta

Am 5. Mai haben wir die deutsch-polnische Grenze passiert. Die Wasserstände auf der Oder waren zwar laut [www.elwis.de](http://www.elwis.de) (Elektronischer Wasserstrassen-Informationsservice) nicht berauschend, aber zufriedenstellend, sodass wir die Fahrt wagen konnten. Wann dann, wenn nicht jetzt? Da uns die Ost-Schleuse Hohensaaten, die den Zutritt zur Strom-Oder gewährt, aufs Oder-Niveau hinaufschleuste, hofften wir auf genügend Wassertiefe für unseren Tiefgang von einem Meter. Und siehe da – auf der ganzen Strecke bis zu unserem ersten Etappenziel Kostrzyn (Küstrin) hatten wir immer zwischen 1,50 m und 11 m(!) Wasser unter dem Kiel, also einiges mehr als die legendäre Handbreite ... Wie auf der Elbe wird hier mit Hilfe der Landmarken gefahren: Rote und grüne Lagebaken (diesem Ufer muss man entlang fahren) und gelbe stehende oder liegende Kreuze, die anzeigen, wo man die Flussseite wechseln muss (siehe Abbildung). Man wird also immer zwischen den beiden Ufern hin- und hergeführt, sollte dabei aber immer aufs Echolot schauen, denn durch Geschiebe

und Sandbänke kann sich die Fahrrinne verschieben – und die Landzeichen werden natürlich nicht dauernd aktualisiert. Neben diesen Zeichen gab's auch noch rote und grüne Tonnen – also eigentlich viel feudaler als auf der Elbe. Die Strömung war (und ist auch hier auf der Warta) beträchtlich: rund 5 km/h. Da kommen wir so mit etwa 7 km pro Stunde bergwärts, wenn wir den «Mostverbrauch» in Grenzen halten wollen. Die langsame Fahrt hat aber auch Vorteile: Wenn's untief wird, hat man Zeit, eine bessere Stelle in der Fahrrinne zu suchen ...

Auf der Warta war's dann vorbei mit Schifffahrtszeichen, da musste Hans die Fahrrinne selber suchen, mit Hilfe des Echolotes und genauer Beobachtung des Flusslaufs (er nennt das «den Fluss lesen»). Wenn das Fahren so heikel ist, will er selbst am Ruder stehen – ausser er «muss mal».

In Küstrin konnten wir am Kai des Wasser- und Schifffahrtsamtes liegen. Vermittelt hatte uns diesen Platz Jerzy Hopfer, pensionierter Chef des Wasser- und Schifffahrtsamtes von Warta und Noteć (Netze). Er war auch Kapitän der KUNA, dem ältesten Eisbrecher der Welt und leitete bis vor ein paar Jahren die jährlichen Geschwaderfahrten Berlin-Santok. Jedes Sportboot konnte sich für 20 Euro der Gruppe anschliessen. Wir wollten auch mal daran teilnehmen, dann kam uns aber etwas dazwischen und unterdessen gibt es das Angebot nicht mehr (Sponsorenmangel!). Wir haben jedoch den Kontakt mit Jerzy Hopfer seither aufrecht erhalten und sind jetzt sehr froh darum, er versorgte uns täglich mit den aktuellen Wasserständen in seinem Einzugsgebiet und gab uns viele weitere nautische Tipps. Grad jetzt führt er aber ein Schiff von Berlin in die Müritz, da sind wir auf uns selber angewiesen.

Die Männer vom WSA versprachen, ein bisschen auf unser Boot aufzupassen, so dass wir auch mal zusammen die Stadt erkunden konnten. Wir fühlten uns aber, und das gilt für den ganzen bisherigen Aufenthalt in Polen, nirgends unsicher oder gar bedroht. Es sind die Polen selber, die einen dauernd ermahnen, ja alles anzuketten und abzuschliessen – anscheinend trauen sie sich gegenseitig überhaupt nicht über den Weg! In den Kirchen zum Beispiel ist sehr oft das ganze Schiff abgeschlossen, man kann nur durch ein Glasfenster oder Gitter hineinsehen, vor dem Fenster stehen hölzerne Betbänkelein (die auch benutzt werden).

Einen Kilometer vom Liegeplatz entfernt gab's ein Einkaufszentrum mit allem, was man sich wünscht. Hier stockten wir unsere Vorräte auf bei Lidl und Intermarché (ja, die Globalisierung hat auch Polen erreicht...) und ich kaufte einen Stick zum Notebook für den Internetanschluss. Der ist hier sehr günstig, für 100 Złoty (rund 30 Franken) kann man ein Zeitfenster von drei Monaten mit 15 GB kaufen. Hat auch gleich problemlos geklappt mit dem Anschliessen. Das war uns wichtig, denn ohne Internet kann man sich kaum über die Fahrrinntiefen informieren, die ja täglich wechseln. Wir haben auch ein polnisches Neandertaler-Handy für umgerechnet

20 Franken gekauft, damit uns die Swisscom nicht die ganze Bordkasse plündert.

Dann war noch die Küstriner Altstadt zu besichtigen, d. h., was die Russen im Zweiten Weltkrieg davon übrig gelassen haben (alles nur ein Meter hohe, inzwischen überwachsene Ruinen). Infotafeln und Strassenschilder zeigen, wie eindrücklich die ganze als Festung angelegte Altstadt mal war.

Mit der Sprache schlage ich mich leidlich durch und bin sehr froh, dass ich ein paar Brocken gelernt habe. Wie vermutet, trafen wir bisher praktisch niemanden, der Deutsch oder Englisch konnte. Ich hab sogar schon zweimal auf polnisch telefoniert, einmal zum Reservieren eines Liegeplatzes und einmal auf die Hauptpost in Bydgoszcz (Bromberg), um sicher zu sein, dass wir unsere Post postlagernd dorthin schicken lassen können.

Nächste Station war Gorzow (Landsberg), eine Stadt mit 124 000 Einwohnern. Der Kai am Fluss (etwa 300 m lang) wurde (natürlich mit EU-Geldern) sehr schön ausgebaut, mit Wasserspielen, einer Volière, Kinderspielfeld, Restaurants, Sitztreppen und Pollern für die Schiffe. Wir waren das einzige Boot auf der ganzen Länge. Überhaupt kommen wir uns ein bisschen exotisch vor; ausser einem entgegenkommenden Segler sind wir noch keinem einzigen Boot begegnet, weder unterwegs noch an einer der raren Übernachtungsstellen. Von Berufsschifffahrt gar nicht zu reden.

Leider fand ich kein Tourist Office oder so etwas, also haben wir die Stadt auf eigene Faust durchstreift. So richtige Sehenswürdigkeiten haben wir keine entdeckt, aber schon der Alltag mit den vielen neuen Eindrücken ist spannend – jedenfalls sanken wir jeden Abend todmüde ins Bett! Wir nutzten die Gelegenheit, Jerzy Hopfer endlich persönlich kennenzulernen. Er wohnte ganz in der Nähe unseres Liegeplatzes und fuhr mit dem Velo vor. Als Erstes wies er uns darauf hin, dass wir unbedingt den Hilfsmotor an die Kette legen sollten (das war natürlich längst geschehen und ist nicht nur in Polen zu empfehlen!) und als wir später beim Kaffee am Fenster sasssen, bat er mich, immer ein Auge auf sein (in Sichtweite abgestelltes und abgeschlossenes!) Fahrrad zu haben. Das Vertrauen in seine Landsleute schien sich sehr in Grenzen zu halten ...

Zwei Stunden waren schnell vorbei und wir wurden mit vielen guten Ratschlägen und Skizzen der heiklen Stellen auf der kommenden Strecke versehen. Jerzy kennt die regionalen Wasserstrassen wie seine eigene Hosentasche!

Nächste Station war Santok.

Ein kleines Dorf, aber mit einem sehr brauchbaren Anleger: Dalben mit schönen Abgängen zum Ufer. Es hätten drei Boote von unserer Länge Platz, aber wie gesagt, wir hatten hier keinerlei «Konkurrenz».

Ein vielversprechendes Schild zeigte an, dass es hier ein Museum geben muss. Ein alter Mann erklärte uns den Weg. Das Museum lag genau am anderen Ende des Dorfes, eine halbe Stunde zu laufen. Als wir dort ankamen, stand an der Tür «Freitags geschlossen» – und es war natürlich genau Freitag. Eine Anwohnerin, die uns beobachtet hatte, rief die Museumswärterin herbei und diese machte das Museum kurzerhand für uns auf. So

*Wir kommen uns ein bisschen exotisch vor, ausser einem entgegenkommenden Segler sind wir noch keinem einzigen Boot begegnet.*



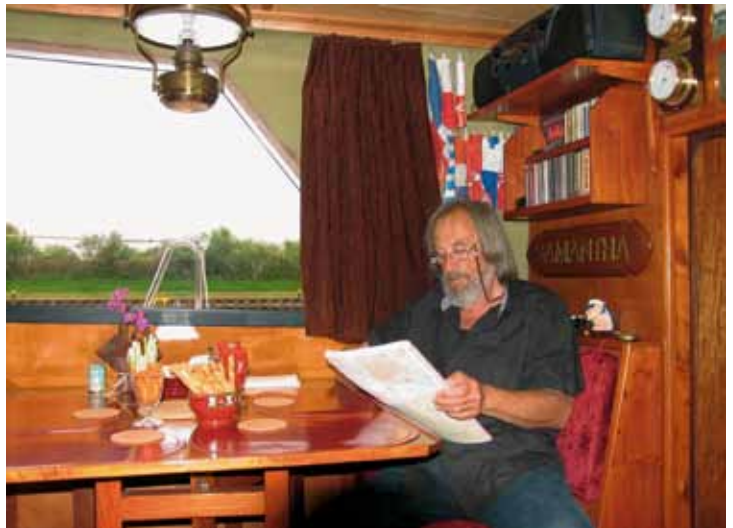
Ursula, Smutje und erste Matrosin



Bordhund Tessa

kamen wir sogar noch in den Genuss einer deutschen(!) Tonbildschau über die Geschichte Santoks, das vor Jahrhunderten eine interessante befestigte Stadt und wichtige Handelsstation war.

Skwierzyna ist jetzt unser vierter Aufenthaltsort. Das Städtchen liegt an der Warta 35 km oberhalb von Santok. Wir müssen am nächsten Tag also wieder dort hin zurück, um auf die Netze zu gelangen. Wir haben uns für diesen Abstecher entschieden, weil wir aus Berichten anderer Schiffer wussten, dass man hier bei einem Hotel anlegen kann, das einem auch Strom und Wasser liefert, beides Dinge, die an unserem Weg bisher nur mit grossem Aufwand oder überhaupt nicht zu haben waren. Die Fahrt hat sich gelohnt. Nicht nur dass die Warta ein sehr schöner, grüner, unverbauter Fluss ist, das Hotel ist vom Feinsten und wir haben dort super-



Vor jeder Tagesetappe wird eingehend die Karte studiert



Hans, Skipper und Bordmechaniker

gut gegessen. Hier ist die Fahrrinne überhaupt nicht gekennzeichnet, man muss sich auf die Erfahrungen und das Echolot verlassen. Wir hatten aber immer zwischen 1,70 m und 3 m Wassertiefe. Da es nachts immer wieder ein bisschen regnete – am Tag hatten wir seit Tagen Aprilwetter, leider eher kühl und windig, aber trocken – waren die Wasserstände gleichbleibend. Weiter können wir nicht fahren. Nach Poznan (Posen) wären es 130 km. Wir haben weder in unseren Unterlagen noch im Internet mögliche Anlegestellen an der Strecke finden können. Gegen die Strömung hätten wir diese grosse Distanz nicht schaffen können. Und dem Zufall sollte man hier wohl besser nichts überlassen!

Morgen geht's also wieder flussabwärts und auf die Netze, wo wir bis zur ersten Schleuse nochmals rund 50 km gegen den Strom fahren müssen. Wir sind gespannt, wie es dann mit dem Schleusen geht ...◀◀

... Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe des «Schleusenschiffers».



Ursula Thüler



**SANZI - YACHT CHARTER**

[www.sanziyachtcharter.de](http://www.sanziyachtcharter.de)

Luxus Motorjachtcharter in Friesland – Holland

Tel: +31 515 421687



## Marina de Corre - Ihr Privathafen

in freundlicher Atmosphäre

Winterlager in der Halle oder auf dem Trockenplatz  
Slipwagen für Boote bis 25 Tonnen

Auf Ihre Yacht wartet ein Platz. Mieten oder Kaufen,  
beides ist möglich. [www.fluvialoisirs.com](http://www.fluvialoisirs.com)

Doris und Jean-Pierre sind immer für Euch da!  
0033 3 84 92 61 61, [contact@fluvialoisirs.com](mailto:contact@fluvialoisirs.com)

## WASSERDICHTER DECKUNG

In jedem Fall optimal versichert. Kompetent, effizient und persönlich beraten.

**MURETTE**  
Yachtversicherungen CCS



Thunstrasse 18 | CH-3000 Bern 6 | +41 (0) 31 357 40 40 | [info@murette.com](mailto:info@murette.com) | [www.murette.com](http://www.murette.com)

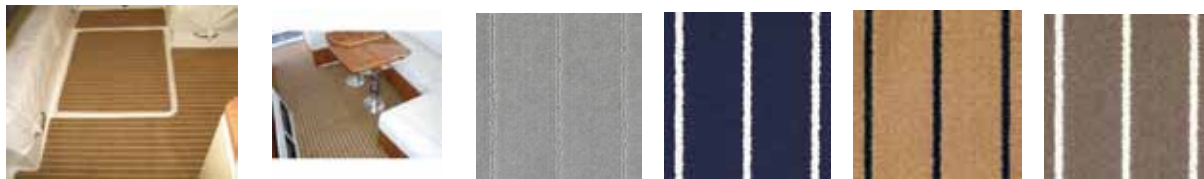
# PERMATEEK

THE ULTIMATE SYNTHETIC DECKING



Das widerstandsfähige Kunststoff-Deck kann in jeder Form und Kontur hergestellt werden und wird vollflächig aufgeklebt. Permateek ist rutschfest und leicht zu reinigen, UV-beständig und verfärbt sich nicht grau. Individuell für Ihr Schiff produziert.

# MARINE TUFT



Maritime Teppiche mit höchsten Qualitätsanforderungen. Sehr schöne Optik durch die Streifen, die wie Teak aussehen. Weich unter den Füßen anzufühlen. Beständig gegen UV-Strahlen, Salzwasser, Chlor, Schimmel- und moderresistent, schalldämmend. Durch die spezielle Faser trocknet Marine Tuft schnell aus.



Boot-Styling & Yachting GmbH  
Seewiesstrasse 7  
CH-9403 Goldach

Telefon +41 (0) 71 223 89 89  
[info@boot-styling.ch](mailto:info@boot-styling.ch)  
[www.boot-styling.ch](http://www.boot-styling.ch)

WIR SIND

# BEEKHUIS

YACHTBROKERS



New Spaceline 1485  
2008, 14.85 x 4.25 x 1.45 m.  
€ 269.000,-



Ecoline 50  
1997, 15.00 x 4.40 x 1.35 m.  
€ 179.000,-



Luxe Motor "Ella"  
1910, 19.75 x 3.75 x 1.25 m.  
€ 195.000,-

Jachtmakler  
mit über  
20 Jahren  
Erfahrung!



Valkkruiser 1460 AK  
1994, 14.60 x 4.25 x 1.20 m.  
€ 149.000,-



Ankertrawler 1700 H  
1998, 17.30 x 5.06 x 1.40 m.  
€ 290.000,-

[info@beekhuisyachtbrokers.com](mailto:info@beekhuisyachtbrokers.com)  
[www.beekhuisyachtbrokers.com](http://www.beekhuisyachtbrokers.com)  
+31 (0)6 19 73 05 66



## REALISTISCH

Bei Ihnen an Bord erhalten Sie einen marktgerichteten Preisindikator und wir besprechen gleichzeitig die Verkaufsstrategie.

## TRANSPARENT

Nachvollziehbare Verkaufskosten und niedrige Provision mit Stundendecklaration. Schneller Verkauf bedeutet niedrige Kosten.

## SICHERHEIT

Das gesamte Verkaufstrajekt liegt in den Händen eines Notariats. Keine Drittgeldrechnung die durch den Makler verwaltet wird.

## FULL-SERVICE

Kein Verkaufshafen, trotzdem Voll-Service für Ihre Yacht auf dem eigenen Liegeplatz.

Wir informieren Sie gerne unverbindlich über die Möglichkeiten.

**Willem Beekhuis**  
Vereidigter und zertifizierter  
Jachtmakler und Gutachter

# Un bateau, ça change la vie...



Wenn diese Ausgabe des «Schleusenschiffer» gedruckt ist und das «ECHO de l'écluse» hoffentlich ein paar angenehme Lesemomente bewirkt, dann hat der Schreibende endgültig vom Schweizer zum Auslandschweizer mutiert. Wer hätte gedacht, als mich im Frühjahr 1998 mein Freund und der damalige Obmann des SSK Region Basel, Peter Hoch, für die Mitwirkung bei der Gründung einer Schiffseigner-Gemeinschaft begeistert hat, dass damit auch die Weichen gestellt werden für die jetzt vollzogene Hinterlegung meiner Papiere in Frankreich. Schade ist Peter nicht mehr unter uns, als dass wir diesen Akt zusammen begiessen könnten.

**Text und Bilder** Urs Gysin

Die ersten Erfahrungen mit einem Mietsboot konnte ich 1979 auf den Canal latéral à la Loire sammeln – Start und Ziel damals war Marseilles-les-Aubigny. Unvergesslich bleibt der Tag in Sancerre mit dem 3.5km langen Aufstieg per Velo, der Begegnung mit Monsieur Vacheron, einem Vigneron mit Herz und Charme und dem gleichzeitig anwesenden Kulturminister Frankreichs, die anschliessende Fahrt im Renault 12 des Winzers durch die hügeligen Rebberge mit Degustationen bei einiger seiner Kollegen, die Vorbereitungen des «Fête du Crottin de Chavignol».

Und die Abfahrt auf dem kurvigen Strässchen zurück zum Kanal, ein paar Kartons Sancerre im Kofferraum des nachfolgenden Renault 12 – Livraison bateau war Ehrensache und inclus. Es folgten vereinzelte Mietboot-Ferien in der Bretagne und in Irland, aber das Schleusenschiffer-Fieber kam bei mir eigentlich erst mit der Gründung der Eigner-Gemeinschaft mit der Péniche «Baron de l'écluse» so richtig auf.

## 15 bereichernde Jahre in der Eigner-Gemeinschaft

Kurz nach Ablegen der Péniche-Plaisance-Prüfung in Dijon kam ein



MS Baron de l'écluse am Canal de Bourgogne



Auf Erkundungstour in Holland



Der Quai an Schleuse 34S ist gut frequentiert



Luxemotor nach unserem Anforderungskatalog in den Verkauf, im Juni 1998 war der Vertrag unter Dach und die ersten Erfahrungen auf dem 26.15m langen und 4.39m breiten «Baron de l'écluse» konnten gesammelt werden. Das Schiff und ich haben uns sofort verstanden und für mich war klar, dass ich von nun an praktisch all meine Ferien als Binnenschiffer verbringen werde. Der Baron wurde zum Treffpunkt mit Freunden und Familie und mit der Pensionierung Ende 2007 stand dann genügend Zeit zur Verfügung, praktisch ganz Frankreich sowie Teile Belgiens und Deutschlands zu erfahren.

### **Ein Projekt in Frankreich mit Folgen**

Der regelmässige Leser kennt die Geschichte der «La34S. Ecluse du Banet» am Burgunderkanal. Was

zuerst als aktiver Ruhestand geplant war, mit der Renovation des Schleusenwärterhäuschens, dem Einbau einer kleinen Gîte und einer Boutique für den Verkauf von Getränken, Glacé, lokalen Produkten und Souvenirs, der Anlegung eines Quais mit Bolards und Elektroanschluss, ist seit dem Einzug meiner Partnerin Doris mit der «Petite Restauration» erweitert worden. Und von Mai bis September fast zu einem Vollzeit-Job geworden. So konnten wir vom geliebten «Baron de l'écluse» in der schönen Jahreszeit keinen Nutzen mehr ziehen und haben uns durchgerungen, Ende 2013 von ihm Abschied zu nehmen. Mit dem Ziel, gelegentlich ein kleineres Schiff an der La34S. festzumachen – einerseits als zusätzliche Übernachtungsmöglichkeit für Familie und Gäste, andererseits für kleine Ausfahrten an den Tagen, an welchen die «Petite Restauration» geschlossen ist (Dienstag bis Donnerstag) und in der Vor- und Nachsaison für grössere Törns.

### Die Suche nach dem «richtigen» Schiff

15 Jahre leben mit und auf dem «Baron de l'écluse» sind schon mal eine gute Voraussetzung, dass man sich strukturiert an den Kauf eines Bootes heranmacht. Die gesammelten Erfahrungen – die eigenen aber auch diejenigen von Schiffer-Kollegen – sind eine prima Basis für das Erstellen eines Anforderungskataloges. Überlegungen zu den Fahrgebieten, der Jahreszeit der

Nutzung, zu Komfort- und den technischen Anforderungen, das Budget etc. bilden einen weiteren Eckpunkt in der Wahl.

Äusserst sinnvoll war der Entscheidung, im Februar an der Erkundungstour des SSK nach Holland teilzunehmen (Bericht im Schleusenschiffer 2-2015). Das gut organisierte, ausgefüllte Programm mit der Besichtigung von Werften und Verkaufshäfen bot prima Gelegenheit, eine Marktübersicht zu erhalten, am Pflichtenheft zu feilen, um anschliessend gezielt auf die Suche nach dem richtigen Schiff zu gehen. Meist sind es ja Paare, die sich nach einem Boot umsehen. Also sollten sich Beide am Besten im Vornherein auf die Muss-Kriterien einigen. Wichtiger Nebeneffekt einer Reise in der Gruppe: neben der Geselligkeit ist der gegenseitige Gedankenaustausch ein weiterer Faktor für ein schnelleres Erreichen des Ziels.

### Unser Anforderungskatalog

- Wir wollen ein Occasions-Stahlschiff, das wie ein Schiff aussieht. Wenn wir morgens aus dem Haus treten möchten wir ein Boot sehen, das wir auch gerne ausführen.
- Tauglich für alle Binnen-Fahrgebiete. Gute Isolation.
- Länge zwischen 10 und 13 Metern, damit Wendemanöver im Kanal möglich sind (Kanalbreite vor Ort ist 17 Meter)
- Technisch und optisch in gutem, fahrbereitem Zustand. Effiziente

Heizung, Funk. Wir haben keine Zeit für eine umfassende Instandstellung.

- Wir legen gerne wild an, deshalb ist uns eine gewisse Autonomie wichtig (Elektrisch, Wasser, Diesel).
- Platz für mindestens vier Personen, zwei separate Kabinen. Betten von 2m Länge. Küche, Gasherd und –Durchlauferhitzer, Kühlschrank, WC/Lavabo/Dusche. Salon/Essplatz/Aussenbereich für 6 Personen.
- Möglichst wenige Niveau-Unterschiede und ein bequemer Einstieg – wir werden auch nicht jünger...
- Terrasse achtern erwünscht.
- Relativ rasch verfügbar.

Darauf basierend haben wir uns prioritär für den Schiffstyp Sedan erwärmt, in einer ersten Phase aber auch andere Konzepte in die Evaluation einbezogen. Dies einfach um sicher zu gehen, dass unsere Idee des Schiffstyps stimmig ist. Wir haben den holländischen Bootsmarkt im Internet abgesucht, aber auch den französischen. Letzteren auch vor Ort persönlich in der weiteren Umgebung (Saone, Digoin, Canal du Centre, Roanne). Und sind dabei am Valkvlet aus der Werft von P. Valk in Franeker hängen geblieben.

### Schiff in Sicht!

Wie der Zufall so spielt: In der April-Ausgabe des französischen Fachmagazins «Fluvial» fiel uns eine Annonce auf für eine Valkvlet 1130.



Die Valkvlet 1130 an der Anlegestelle La34S.

Der private Verkäufer wohnt am Mittelmeer, das Boot liegt nur eine Stunde Fahrzeit von uns entfernt und wir haben vereinbart, einen ersten Augenschein ohne seine Präsenz zu machen. Das Preisangebot war sehr verlockend aber wir wollten nicht in Verhandlungen eintreten, wenn das Objekt nicht schon mal rein optisch einen guten Eindruck hinterlässt.

Die Besichtigung vor Ort hat uns bestätigt, dass wir dran bleiben müssen. Zwei Wochen später trafen wir uns mit den Eignern im Port Royal in Auxonne an der Saone und wurden handelseinig. Auch wenn man meint, einige Erfahrung mit Booten zu haben: für uns war klar, dass sich in jedem Fall eine fachliche Expertise lohnt, bevor der definitive Zuschlag erfolgt. 10% des vereinbarten Kaufpreises wurden als Kaufversprechen bezahlt, vorbehaltlich der Sondage à sec. Nun galt es, innert nützlicher Frist diese Sondage zu organisieren – ein gar nicht so einfaches Unterfangen, in einer Zeit, da das Bootsfieber rundum aus dem Winterschlaf erwacht. Innerhalb von 10 Tagen konnte ein Termin gefunden werden, der sowohl dem Experten wie auch dem Dienstleister für die «mise en sec» passt. Und so wurde dann der Valkvlet in St. Usage für einen Tag aus dem Wasser gehoben, das Unterschiff mit Hochdruckreiniger für die Expertise vorbereitet. Der positive optische Eindruck hat nicht getäuscht. Rumpf und technische Einrichtungen sind in gutem Zustand und es gab keinen Grund, vom Kaufversprechen zurückzutreten. Nun galt es eigentlich nur noch, die Zahlung des Restbetrages auszulösen, die Umschreibung bei der zuständigen Behörde zu veranlassen und das Schiff nach Schleuse 34S. am Burgunderkanal zu verholten. Dank Einsatz der agilen Schleusencrew der VNF haben wir unser Ziel in nur 48 Stunden erreicht, trotz Dauerregen am zweiten Reisetag.

### Eine Idee findet Zuspruch

Und nun steht er da an Schleuse 34S., der künftig auf den Namen «Le p'tit Baron» zu taufende Holländer. Spontane Anfragen haben uns auf die Idee gebracht, das Boot als zusätzliche Übernachtungsmög-



Mise à sec in Saint-Usage

lichkeit zur Gîte anzubieten. Ein junges Paar hat bereits anlässlich einer Familienfeier in unserer Gemeinde eine Nacht verbracht und war begeistert; weitere Reservierungen als Bateau-Gîte sind eingetroffen.

Ja, ein Schiff verändert tatsächlich das Leben! Mittlerweile ziehen wir uns abends vom Schleusenwärterhaus auf die Terrasse des Valvlet zurück, um in 50 Metern Distanz unseres Zuhauses Distanz zum Tag und der Aussenwelt zu gewinnen, die langen Sommerabende zu geniessen und Pläne für einen grösseren Törn zu schmieden, dann wenn die Saison der «Petite Restauration» an Schleuse 34S. im Herbst zu Ende gehen wird...

Nach der Renovation des Schleusenwärterhäuschens und gut drei Jahren Betrieb am Kanal sind nun also physisch die Brücken zur «alten Heimat» abgebrochen. In Gedanken bleiben wir mit der Schweiz verbunden und freuen uns immer wieder, wenn ein Boot mit rot/weisser Flagge im Banet durchschleust oder anlegt. Wir sind uns bewusst, dass wir an einem privilegierten Ort wohnen dürfen und teilen das kleine Paradies gerne mit Gästen von Nah und Fern. Notre qualité de vie, ça change pas mal...

**Text und Bilder** Urs Gysin, La34S.  
Ecluse du Banet, [www.la34s.fr](http://www.la34s.fr)



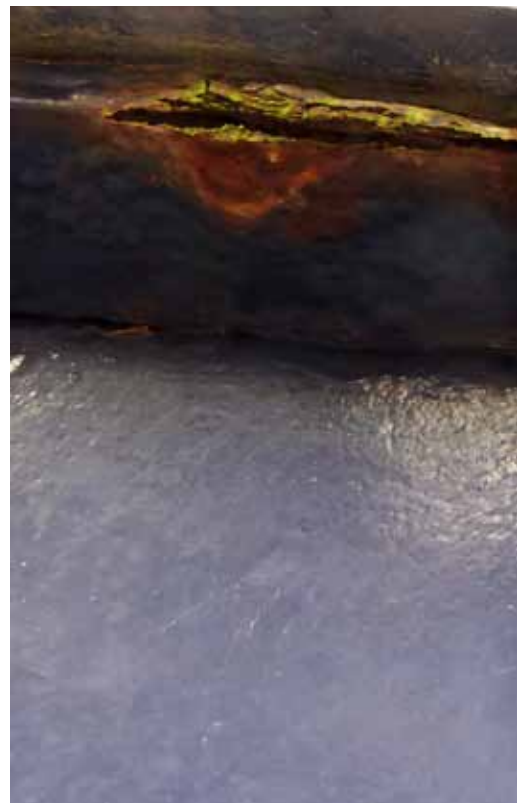
Der Experte nimmt es genau



Es ist eingebettet – die Gäste mögen kommen

# Lang lebe die Schiffsfarbe

Damit mein Bericht nicht wie Werbung wirkt, bleibe ich anonym.



Wir alle haben ein fantastisches Hobby und viele von uns ein eigenes Schiff. Diese Superschiffe haben ungezählte Vorteile und einige wenige Nachteile. Ein Nachteil ist die Tatsache, dass unsere Schiffe meist ganzjährig der freien Natur ausgesetzt sind. Zwangsläufig hinterlässt die Witterung nach einiger Zeit Spuren. Aber auch der eine oder andere unverschuldete Lack Schaden mahnt uns daran, dass unsere schwimmenden «Heiligen Kühe» unter der Farbe meist aus Metall oder Kunststoff sind. Vor allem die zweite Kategorie von Lack Schaden soll doch auch schnellstmöglich behoben werden, damit unsere Schleusenschiffer-Freunde niemals auf falsche Gedanken kommen könnten...

Ich bin mir bewusst, dass die passende Farbe in der Bakschiste vor sich hingammelt. Kurz den Büchsendeckel «aufwürgen», mit dem Schraubenzieher ein Loch in die bereits eingedickte Farbschicht stanzen und siehe da, in tieferen Schichtungen

hält sich noch eine zähflüssige farbige Masse verborgen. Also etwas Verdünnner und ein alter Pinsel – nach dem nächsten Etappenziel werden diese Blessuren ja dann beseitigt – alles im Grünen für den Moment, auch wenn die Farbe Rot ist.

Da ich zu den Auserwählten gehöre, welche ab und zu auch Schiffen zu neuem Glanz verhelfen, hätte ich einige dringliche Anregungen:

1. Bitte bedenkt, dass Farben nicht frostfest sind. Also die bereits über drei Winter X-mal durchgefrorenen Farben dürfen einfach nicht mehr zum Einsatz kommen. Auch dann nicht, wenn diese noch flüssig sind.
2. Viele modernen Farben verlangen nach spezifischen Verdünnern. Also nicht einfach den billigsten Pinselreiniger dazu mischen, auch wenn sich die Farbe damit verdünnen lässt.
3. Die besten Farben sind nur so gut wie der Untergrund auf den sie gestrichen werden. Also bitte



- gut reinigen und zusätzlich etwas anschleifen (Schleiffliese eignen sich besonders gut) bevor auf die Schad- oder Roststelle gepinselt wird (auch dann, wenn es niemand sieht).
4. Farben sollten abbinden oder trocknen können. Es ist sehr selten, dass die Farbe noch genügend Zeit hat zu trocknen, wenn sie erst am Abend gestrichen wird (Taubildung).
5. Silikone als Dichtungsmittel sollten ersetzt werden durch Poliuretankleber. Diese können problemlos überstrichen werden. Sie sind witterungsbeständig und oft fungizid ausgerüstet. Denn wenn eine Stelle einmal silikonverseucht ist, hält kaum eine Farbe darauf, auch nach Jahren noch nicht.
6. Nanoprodukte sind modern und praktisch. Auf den behandelten Stellen hält sich kein Schmutzpartikel aber eben auch kein Farbmolekül.
7. Es gibt Abdeckbänder. Diejeni-

gen aus dem Fachhandel lassen sich auch nach Tagen noch problemlos entfernen und ergeben eine messerscharfe Farbkannte. Übrigens: Abdecken ist nicht etwas für Anfänger, sondern Anfänger meinen, sie bräuchten nicht abzudecken. Das Resultat sind dann verschmierte Fensterahmen und Chromstahl-Beschläge.

So – genug Leviten gelesen – aber wenn sich mehr Schiffseigner, die ihre Schiffe pflegen an diese einfachen Maler-Regeln hielten, würden die kleinen Reparaturen auch länger halten. Die Schiffe trotzen länger den widrigen Umständen und ein sauberes Schiff macht doch einfach Freude. Nebenbei werden es euch alle danken, welche die nächste grosse Restaurations-Arbeit an euren Schiffen durchführen und sie werden bestimmt weniger schlaflose Nächte haben.

Ein betroffener Schiffsmaler wünscht allen eine schöne Saison.

**WATSKI**

Jetzt bei Ihrem  
Watski Premium  
Händler:

Der neue Watski  
Katalog ist da!

Den Watski Premium Händler  
in Ihrer Nähe finden Sie auf:  
[www.watski.de](http://www.watski.de)

Alle Produkte  
auch online... 

...auf [www.watski.de](http://www.watski.de) – im Internet  
auswählen, beim Händler abholen!

**Marineservice Solothurn**  
Martin Heidelberger  
Muttenstrasse 13  
CH - 4500 Solothurn  
Tel. 032 621 91 21  
[www.marineservice.ch](http://www.marineservice.ch)

### SSK-CSE-Neumitglieder

- Sibylle Bühler König und André König**, 9320 Arbon  
**Claudia und Felix Ambühler**, 9615 Dietfurt  
**Rosi und Hans Müller**, 8590 Romanshorn  
**Brigitte und Peter Witschi**, 9042 Speicher  
**Vera Franceschini und Michael Schoohf**, 4105 Biel-Benken  
**Margrit Bieri**, 4566 Halten  
**Katya und Christian Nufer**, 9403 Goldach  
**Claude Walther**, 8404 Winterthur  
**Gabi und Ueli Frei**, 4497 Rünenberg

Herzlich willkommen im Klub!

### Arzwiller

Die Wiedereröffnung des Schiffsheberwerkes Arzwiller wieder verschoben



Das Schiffsheberwerk bei Arzwiller wird wohl nicht wie angekündigt am 15. Juli 2015 in Betrieb genommen. Wer den Schleusendienst in Anspruch nehmen möchte soll sich doch vorher direkt bei der Betreiberin VNF erkundigen.

### Knotentafeln

- für Skippers Geburtstag
- zur Bootstaufe
- als Wandschmuck im Klublokal

**Handarbeit von A bis Z!**



**Knotentafel gross**  
60 x 80 cm, 32 Knoten **Fr. 300.–**

**Knotentafel mittel**  
40 x 60 cm, 21 Knoten **Fr. 200.–**

**Knotentafel klein**  
30 x 40 cm, 14 Knoten **Fr. 100.–**

Alle Preise zzgl. Porto und Verpackung, Lieferfrist 1–2 Monate

Information und Bestellung:  
[ursula.thueler@bluewin.ch](mailto:ursula.thueler@bluewin.ch)

Ursula Thüler, Hauptstrasse 60,  
8224 Löhningen, T 052 685 11 31



Geniessen nach Herzenslust!  
Herzlich willkommen im kleinen Paradies an der Saône – anfangs Vogesenkanal. Lassen Sie sich von uns kulinarisch begeistern!

Ihr La Marina Team  
Albert, Ursula, Franziska, Florence

**Öffnungszeiten:**  
Restaurant: 10h00 – 22h30  
Küche: 12h00 – 13h30 und 19h00 – 21h00  
Dienstag Ruhetag  
[restaurant@lamarina.fr](mailto:restaurant@lamarina.fr) [www.lamarina.fr](http://www.lamarina.fr)

Tel. 0033 (0)3 84 92 58 45  
Pré le saônier  
70500 Corre

**Fachsimpeln, Kanalgeschichten erzählen oder sich einfach im Alpstein erholen?**

Jedem Mitglied des SSK offerieren wir einen Rabatt von 20 % auf die Übernachtung.  
Zimmer ab Fr. 60.– / Person inkl. Frühstück.

**Sönd willkommen!!**

**Hotel Löwen Appenzell AG**  
R. Bircher & H. Rothenberger  
9050 Appenzell

Telefon 071 788 87 87 Fax 071 788 87 88

E-Mail: [loewen\\_ai@bluewin.ch](mailto:loewen_ai@bluewin.ch) oder [info@loewen-appenzell.ch](mailto:info@loewen-appenzell.ch)

Homepage: [www.loewen-appenzell.ch](http://www.loewen-appenzell.ch)

## Zu verkaufen Pedro 1200

CHF 145'000.—

Jahrgang	1982
Zustand	sehr gut
Länge	12,30 m
Breite	3,60 m
Motor	Volvo Penta MD 40A 1x 84 PS / 62 kW
Brennstoff	Diesel



### LIEGEPLATZ IN CHEYRES MIT SICHT ÜBER DEN SEE KANN ÜBERNOMMEN WERDEN.

Wohl kein anderes Boot in dieser Grösse hat einen vergleichbar grossen Aussenraum. Neuer Innenausbau mit Mahagoni und sämtliche Polster in Alcantara blau.

Davits elektrisch, Ankerwinde elektrisch, extra starker Bugstrahler, grosse Badeplattform, Autopilot mit Fernbedienung, Radar, 3xGPS, 2xEcholot, 2 Steuerstände, Alarmanlage inkl. Stromüberwachung, Heizung, Warmwasser elektrisch, über Motor sowie über den Generator, starker Inverter, Deckswaschanlage, Sat-TV-Gerät mit DVD, Radio mit CD-Player, Küche mit Ganitabdeckung, Cerankochfeld mit Gas, Mikrowellenofen mit Grillfunktion, Dampfzug, Decksg Grill, WC, separate, grosse Dusche, Whisper-Generator, Refit Innenausbau in Mahagoni, inkl. Loungemöbel auf dem oberen Deck, grosse Backskiste, werftgepflegt.

Das Schiff ist im Wasser und kann jederzeit besichtigt werden.

Weitere Informationen auf Anfrage bei Alex Metzger, 079 423 41 12 oder metzger@architektur-metzger.ch

## Zu verkaufen Pedro 1200

CHF 160'000.—

Jahrgang	1981
Zustand	sehr gut
Länge	12,30 m
Breite	3,60 m
Motor	Volvo Penta TMD 40A 1x 124 PS / 91 kW
Brennstoff	Diesel



### LIEGEPLATZ IN CHEYRES MIT SICHT ÜBER DEN SEE KANN ÜBERNOMMEN WERDEN.

Davits elektrisch, Ankerwinde elektrisch, Bugstrahler, Badeplattform, Überwachungskamera, Autopilot mit Fernbedienung, GPS, Echolot, 2 Steuerstände, Heizung, Boiler, Inverter, Deckswaschanlage, TV, Radio mit CD-Player, Küche mit Ganitabdeckung, Cerankochfeld mit Gas, Gasspürgerät, Mikrowellenofen mit Grillfunktion, Dampfzug, Decksg Grill, WC, separate, grosse Dusche, Generator, grosse Backskisten, werftgepflegt, Neuanstrich 2013, Unterwasseranstrich 2014.

Das Schiff ist im Wasser und kann jederzeit besichtigt werden.

Weitere Informationen auf Anfrage bei Alex Metzger, 079 423 41 12 oder metzger@architektur-metzger.ch

Zuverlässige,  
transparente  
**Sicherheit**



**LINDEMANN**  
MARINE

Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel  
mit der neuen Wassersportversicherung **BELMARINE**.  
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte!

**SSK-Mitglieder wenden sich direkt an Corinne Lindemann.**

**LINDEMANN VERSICHERUNGEN GMBH** | Markthalle Altenrhein | CH-9422 Staad  
Tel. +41 (0)71 855 81 81 | Fax +41 (0)71 855 42 79 | info@lindemann-versicherung.ch  
[lindemann-versicherung.ch](http://lindemann-versicherung.ch)

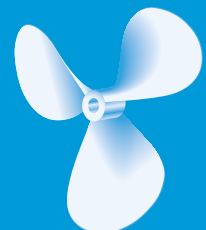
**MT MARINE TECHNIK AG**  
**H. Dirnberger**

*Bootsmotoren*

**Verkauf, Service, Reparaturen,  
technisches Zubehör und Motorenkurse**

Bächastrasse 69, 8806 Bäch  
Telefon 044 784 77 42 / 079 209 77 42  
info@bootsmotoren.ch / www.bootsmotoren.ch

**Mehr Erfahrung**  
Ihr Spezialist für  
Propeller und  
Antriebsanlagen



**Infanger Propeller AG**  
Breitenweg 6  
CH-6370 Stans  
Telefon +41 41 620 15 71  
info@infanger-propeller.ch  
www.infanger-propeller.ch

**Infanger Propeller AG**

## Regio-Berichte

### Regio OCH

#### Unterwasserwelt Sealife Konstanz

Um 10.30 Uhr trafen sich die OCH-ler Schleusenschiffer in Konstanz auf der Terrasse des Restaurants Hafenhalle zum Apéro. Die Sonne strahlte vom Himmel und bescherte uns einen traumhaften Vorfrühlingstag. Der Meersburger Weisswein und die dazu gereichten Canapés mundeten vorzüglich, und der Blick über den Hafen hinaus auf den weiten Bodensee schürte mächtig die Vorfreude auf die kommende Bootssaison.

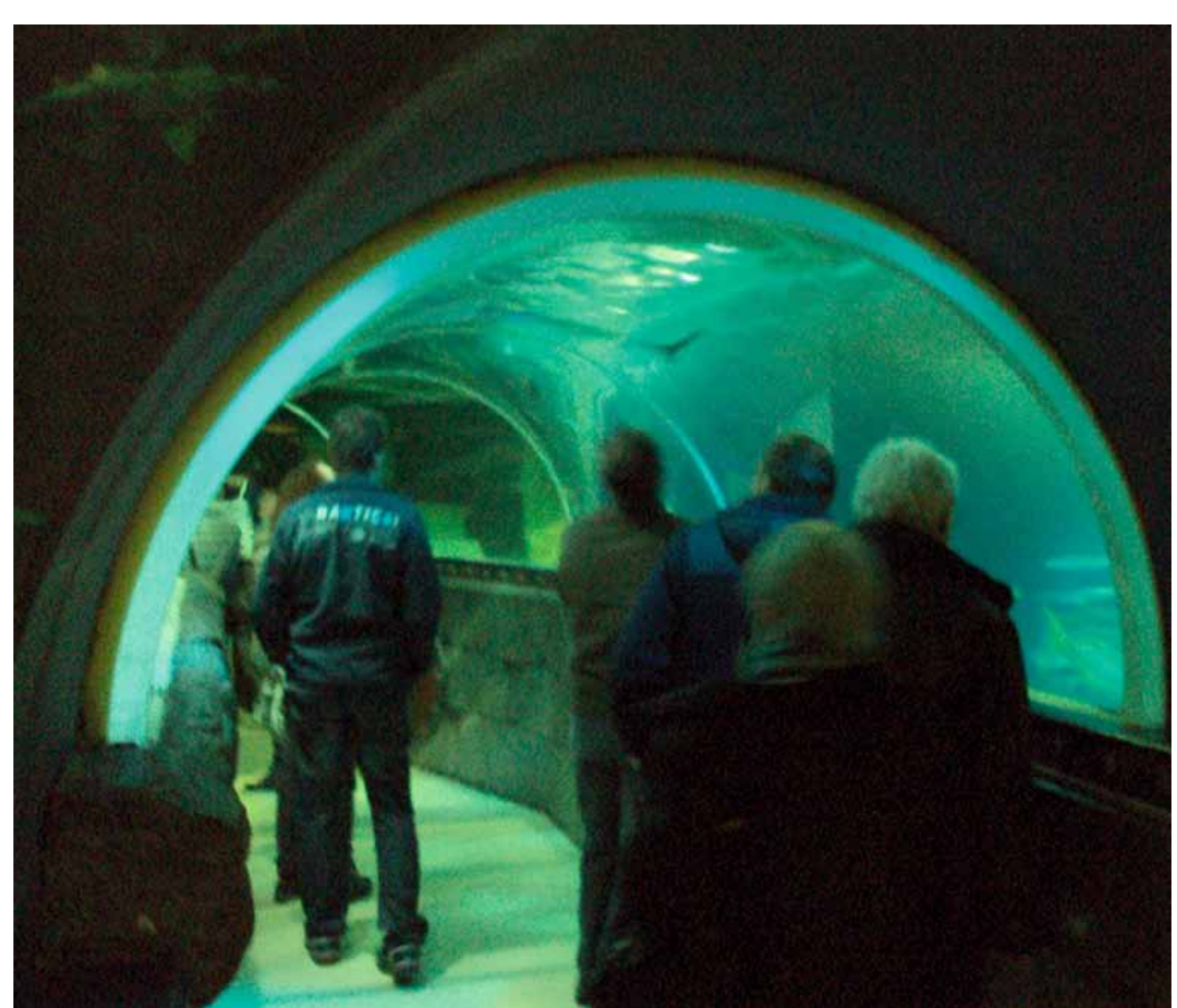
**Text und Bilder** Thury Bölsterli

Gegen Mittag ging's dann in zwei Gruppen zum Unterwasserpark Sealife. Nach einem Begrüssungsfoto, zu welchem wir uns um einen Plastikpinguin zu scharen hatten, erhielten wir durch einen Angestellten eine kurze Einführung in die Ausstellung. Er zeigte uns auf, was sich da im Rhein und den von ihm gespeisten Gewässern vom Ursprung im Tomasee bis zur Mündung in die Nordsee so alles an Fisch- und Tierarten unter Wasser tummelt. Auch altgediente Bodenseeler erfuhren da so einiges Nichtgewusstes. Zum Beispiel, dass es im Bodensee doch tatsächlich Störe gibt. Man weiss nicht genau woher und wie viele, da sie sich vornehmlich in tiefen Lagen aufhalten. Auch beeinträchtigen sie das biologische Gleichgewicht im See nicht. Die Bodenseefischer sind jedenfalls angehalten, Störe, die ihnen zufällig ins Netz gehen, abzuliefern. Und tatsächlich können in den Becken des Sealife im Bodensee gefangene Störe betrachtet werden. Wo laicht der Aal? Nur in einem Gebiet: In der Saragossasee nahe den Bahamas in der Karibik. Und das weltweit! Anschliessend tauchten wir, jeder auf eigene Faust, durch Gänge über, neben und unter dem Wasser hindurch in eine uns unbekanntere Unterwasserwelt ein. Manche bekannte, unbekanntere und nicht selten auch sonderbare Kreatur konnte, nur getrennt durch eine Glasscheibe, fast zum Greifen nahe ausgiebig beobachtet werden. Den krönenden Abschluss bildete eine antarktische Pinguinlandschaft. Da war wirk-

lich was los und man konnte sich an den ulkigen Aktivitäten dieser putzigen Tierchen kaum sattsehen. Warum fressen eigentlich Eisbären keine Pinguine? Weil Eisbären ausschliesslich in der Arktis und Pinguine nur in der Antarktis vorkommen!

Nachdem alle aus der Unterwasserwelt wieder an die strahlende Sonne aufgetaucht waren ging's weiter ins Restaurant zum Elefanten, zum späten Mittag- oder frühen Nachtesen. Ein feines Menü, wahlweise Fisch oder Fleisch füllte unsere leeren Mägen und auch ein guter Tropfen fehlte nicht. Das Restaurant zum Elefanten existiere seit 1468 und sei somit die älteste noch geführte Gaststätte von Konstanz. So steht's jedenfalls in der Einführung der Speisekarte. Wie jeder schöne Tag ging auch dieser wieder mal zu Ende und nach einer herzlichen Verabschiedung durch die Wirtin Sibylle zerstreuten sich die OCH-ler wieder in alle Himmelsrichtungen. Bleibt noch lobend zu erwähnen, dass das Restaurant zum Elefanten am Samstagnachmittag eigentlich geschlossen hätte, aber für den Schweizerischen Schleusenschiffer Klub habe man gerne eine Ausnahme gemacht.





## Regio-Berichte

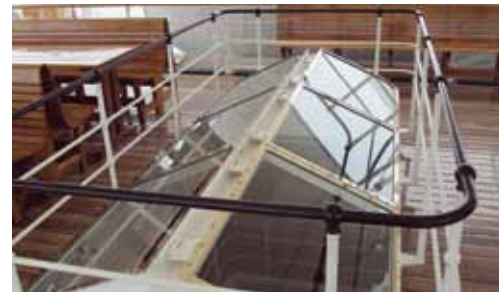
### Regio OCH

#### Der letzte Schaufelraddampfer auf dem Bodensee

Ab 1911 wurde die «Hohentwiel», benannt nach dem Singener Hausberg, als Halbsalondampfer konzipiert. Der Bau erfolgte, damals nicht unüblich für Bodenseedampfschiffe, für 375 000 Mark bei der Schweizer Werft Escher Wyss & Cie. in Zürich. In Teilen wurde sie per Bahn nach Friedrichshafen transportiert und dort auf der Werft zusammengebaut. 1913 erfolgte der Stapellauf, und die «Hohentwiel» wurde als letztes eigenes Dampfschiff der Königlich Württembergischen Staatseisenbahn in Dienst gestellt.

**Text und Bilder** Thury Bölsterli

Der bald ausbrechende Erste Weltkrieg hatte kaum Einfluss auf die Bodenseeschifffahrt. Der Kursverkehr wurde zwar ausgedünnt, aber durchgehend aufrechterhalten. Im Jahr 1920 ging das Schiff dann in den Besitz der Deutschen Reichsbahn über. Der Personenverkehr, vornehmlich Feriengäste und Wochenendtouristen, nahm bald wieder zu, und gleichzeitig wurde der Gütertransport immer unwichtiger. Es bedurfte jetzt an Fahrgastschiffen mit grösserer Personenkapazität. Im Winter 1932/33 wurde die «Hohentwiel» in der Bodan-Werft in Kressbronn zum Salondampfer umgebaut. Auf dem bisher für den Güterverkehr offenen Vorschiff wurde ein Salon aufgebaut, auf dem Oberdeck entstand ein weiterer kleiner Salon und das Steuerhaus wurde ein Deck höher verlegt. Die «Hohentwiel» wurde fortan für den Kursverkehr ab Friedrichshafen eingesetzt. Die Bombennacht im Zweiten Weltkrieg, in der Friedrichshafen in Schutt und Asche versank und mehrere dort liegende Schiffe zerstört wurden, überstand sie nur deshalb unbeschadet, weil sie in Konstanz rechtzeitig vor ihrer Fahrt nach Friedrichshafen zurückgehalten werden konnte. Zu Beginn der 1950er-Jahre nahm der Dampfer an den legendären Wettfahrten um das Blaue Band des Bodensees teil, wobei er in den Jahren 1950 und 1954 in Konkurrenz zu den neue-







ren Dieselmotorschiffen jeweils den zweiten Platz belegte. Doch bald begann das Dampfersterben auf dem Bodensee. 1960 wurde die «Hohentwiel» noch als Ersatz für die ausgemusterte «Stadt Meersburg» nach Konstanz verlegt. Der Verschrotung im Jahr 1961 entging sie nur, weil das Ersatzschiff «München» wegen einer Explosion in der Bodan-Wert verspätet ausgeliefert werden konnte. Doch am 1. November 1962 wurde das Schiff endgültig aus der Kursschiffahrt ausgemustert. Der Bregenzer Segelclub kaufte es für 10 000 D-Mark und das letzte Bodensee-Dampfschiff lag für die nächsten 20 Jahre als schwimmendes Clubhaus im Bregenzer Seglerhafen. 1984 erwarb der Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum e. V. den in einem äusserst desolaten Zustand befindlichen Dampfer. Mittels Spenden und dem Einsatz zahlloser Vereinsmitglieder und freiwilliger Helfer wurde die «Hohentwiel» wieder in den annähernden Zustand von 1913 zurückver-

setzt, wobei modernste Technik mit historischem Material vereint wurde. Sie wird allerdings heute, zu Gunsten der Umwelt und Wirtschaftlichkeit, anstelle der damals üblichen Steinkohle mit schwefelarmem Heizöl befeuert. Am 17. Mai 1990 konnte die erneute Jungfernfahrt stattfinden. Und bis heute steht der stolze Raddampfer im neuen Heimathafen Hard in Österreich wieder für Ausflugsfahrten im Einsatz, und erfreut im Sommer die Augen der Menschen am Bodensee mit ihrer eleganten, majestätischen Erscheinung und deren Ohren mit dem charakteristischen Fuff–fuff–fuff ihrer Schaufelräder, sowie dem unverwechselbar markanten Ruf aus der Dampfpeife.

Und ebendieses Relikt aus einer längst vergangenen Zeit wollten sich die SSK-ler der Regio Ostschweiz am 25. April 2015 einmal genauer anschauen. Auf der Überfahrt mit der Fähre von Romanshorn nach Friedrichshafen gönnten

sich die OCH-ler, verstärkt durch ein Handvoll Gäste aus der Regio Dreyländeregg, bereits den ersten Aperó. Und auch die Wartezeit in Friedrichshafen bis zur Einschiffung wurde uns dank der schönen Hafensperrmauer mit ihren gemütlichen Gartenbeizlein nicht lang. Nur, wo ist die «Hohentwiel»? Erst kurz vor der Boarding Time glitt sie würdevoll durch die Hafeneinfahrt und liess ihr Horn erschallen. Wie auf Kommando wurden unzählige Fotoapparate und Handys gezückt und eine Salve an Fotos geschossen. Bei uns Schleusenschiffen brach ein Stühle rücken los und wir eilten zum Anlegepier. Nur ja nichts verpassen! Die Mannschaft hiess uns an Bord willkommen und wir wurden auf einer Rundfahrt auf dem Bodensee mit einer English Afternoon Tea Party in die Zeit der Belle époque entführt. Als Begrüssungs-Aperó wurde uns ein Glas Champagner gereicht und zu Sandwiches, Muffins und allerlei sonstigem Gebäck, kredenzt auf weissem Porzellan mit goldenem Besteck,



konnten anschliessend vielfältige exotische Tees und erlesene Kaffeesorten genossen werden. Überfordert am reichhaltigen Teebuffet? Kein Problem, fachkundige Beratung stand bereit. Eine Pianistin sorgte für dezente Hintergrundmusik. Dann ging's zu wie in einem Ameisenhaufen bei den Erkundungstouren durch die verschiedenen Salons und Sonnendecks. Das Interieur besticht durch viel Holz unter Hochglanzlack und einer Fülle an poliertem Messing. Die spiegelglatten Holzböden machten uns auch klar, warum es unseren Damen untersagt war, das Schiff mit Stöckelschuhen zu betreten (vorgeschriebene Absatzfläche mindestens 2 x 2 cm). Die mächtigen Pleuel wurden bestaunt, wie sie schwerfällig drehend die Wellen antrieben und durch Bullaugen konnte man den Schaufelrädern beim Durchwühlen des Wassers zusehen. Und last but not least: selbst die Toiletten waren an Stil kaum zu überbieten! Die miserable Wettervorhersage sollte nicht recht behal-

ten und auch ein Aufenthalt an Deck, wo einige OCH-ler Zigarren genossen, die jedem Verwaltungsrat zur Ehre gereicht hätten, war durchaus angenehm. Auch dort sah es wie geleckt aus. Es ist auch fotografisch belegt, dass mindestens eine Schleusenschifferin zeitweise selbst das Ruder dieses stolzen Schiffes führte. Viel zu schnell ging die Zeit vorbei und wir liefen wieder in Friedrichshafen ein. Auf der Fähre zurück nach Romanshorn setzte der schon lange ausbleibende Regen dann doch noch ein, aber das war uns mittlerweile auch egal. Immerhin war uns Petrus bis dahin ja äusserst gnädig gestimmt. Zurück im Romanshorner Hafen lag da noch die «Sonnenkönigin», das modernste Fahrgastschiff auf dem Bodensee, am Pier vertäut. Was für ein Kontrast! Ja, es war ein unvergesslicher Anlass, an dem auch erfreulich viele Neumitglieder und Klubkameraden aus der Regio Dreyländeregg teilnahmen. Ein herzliches Dankeschön an die Initiantin und Organisatorin Lionella Kaiser.

## PROGRAMMHINWEISE

Aktuelle Daten laufend auf unserer Homepage [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch)

### SSK-CSE

**Fr, 21. bis So, 23. August 2015**

#### **Burgundertreffen 2015 in Saint-Jean-de-Losne**

*Freitag:* Grillabend bei Fredy Weber im Robinson in Saint-Symphorien-sur-Saône

*Samstag:* Schiffsausflug mit Übernachtung am Zielort

*Sonntag:* Ausklang

#### **Anmeldung**

Nur telefonisch/SMS an Fredy Weber 079 417 42 64 (E-Mails können nicht gelesen werden). Wer in der Gegend herumschippert ist herzlich eingeladen, am Treffen teilzunehmen.

#### **Samstag, 28. November 2015, 15 Uhr Generalversammlung SSK-CSE**

Hotel Beaulac, Esplanade Léopold-Robert 2, 2000 Neuchâtel

Im Hotel Beaulac ist eine beschränkte Anzahl Zimmer für den SSK vorreserviert. Bitte Reservierungen bis Mitte Oktober 2015 selber vornehmen und den SSK erwähnen oder individuell in einem Hotel nach Wunsch reservieren.

Die Einladung mit dem detaillierten Programm wird im Oktober per Post an alle Mitglieder zugestellt.

#### **So, 14. bis Sa, 20. Februar 2016 Niederland 2016**

Wer ein Schiff kaufen will oder sich auch nur im Hinblick auf einen späteren Kauf ein Bild des riesigen Angebotes an gebrauchten Stahlschiffen aller Art machen will, erlebt eine paradisiische Woche. In Verkaufshäfen und Werften sehen wir Hunderte von Schiffen, die zum Verkauf stehen. Individuelle Besuchswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Kaufinteressenten können erste Kontakte zu Maklern und Eignern knüpfen.

Details auf [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch)

#### **Anmeldung**

Res Diem, Trottenstrasse 8, 8542 Wiesendangen, [res.diem@ssk-cse.ch](mailto:res.diem@ssk-cse.ch), (G) 052 320 94 90, (M) 076 366 85 42.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.



Das beliebte Burgundertreffen bei Fredy und Willie Weber findet auch 2015 wieder statt.

## Regios

### Bern

#### **Freitag, 16. Oktober 2015 Hauptversammlung SSK Regio Bern**

#### **Sonntag, 6. Dezember 2015**

**Chlousehöck**  
Waldhütte Mühleberg

### Dreyländereg

#### **Sommerhoggs, jeweils ab 19 Uhr**

**Mittwoch, 8. Juli 2015**

**Mittwoch, 12. August 2015**

**Mittwoch, 9. September 2015**

Bei schönem Wetter sind wir auf der Terrasse. Eine Anzahl Plätze sind immer reserviert. In unserem Stammlokal Restaurant Schiff, Hochbergerstrasse 134, 4057 Basel.

#### **Samstag, 12. September 2015**

##### **Ausflug an den Oberrhein**

Unser Albert Singer zeigt uns die schönste Flussstrecke der Schweiz. Schaffhausen, Stein am Rhein, Kreuzlingen etc. Eine Schifffahrt auf dem Oberrhein ist selbstverständlich auch im Programm. Wir fahren mit dem Car ab Basel, Meret Oppenheimerplatz.

#### **Mittwoch, 14. Oktober 2015, 19 Uhr Immatrikulation, Führerschein, Schiffsrechte usw.**

Unser René Belser, ehemaliges Mitglied der Schifffahrtsbehörde Rheinhafen Basel, erzählt uns von seinen Erfahrungen. Er wird uns genau erläutern wo man welchen Ausweis braucht. René fährt nicht nur Schiff sondern weiss manchmal mehr als die kontrollierende Polizei. Restaurant Schiff, Hochbergerstr. 134, 4057 Basel

#### **Mittwoch, 18. November 2015, 19 Uhr Die Arbeit zur See**

Vortrag von Peter Wittich. Nach seinem ersten Vortrag vom 11. Februar sind wir gespannt, was uns Peter im zweiten Teil zu erzählen hat. Wir freuen uns auch auf die schönen Bilder. Restaurant Schiff, Hochbergerstr. 134, 4057 Basel

#### **Mittwoch, 9. Dezember 2015, 19 Uhr Niggi Näggi Hogg**

Gemütlicher Hogg zum Jahresende. Unser Hausmusiker Schleusen Willy wird die Saison musikalisch ausklingen lassen. Jeder Teilnehmer erhält ein Präsent.

**OCH**  
.....**Samstag, 17. Oktober 2015****Mörderisches Lindau**

Auch in der malerischen und lieblichen Inselstadt Lindau wird gemordet – zumindest in den Kriminalromanen von Jakob Soedher. Aber sein etwas schrulliger Kriminalhauptkommissar Conrad Schielin klärt sie alle auf. Wir fahren mit dem Schiff nach Lindau und besuchen auf einem Inselrundgang die Tatorte, mit Erläuterungen zu den Mordfällen.

**Samstag, 12. Dezember 2015****Chlaushöck**

Wieder bei Guido Helg Gourmet, Neuhofstrasse 86, 8590 Romanshorn. Ab 18 Uhr Apéro, anschliessend Raclette mit Tischgrill (ca. CHF 32.– pro Person).

Apéro, Mineralwasser und Kaffee werden vom OCH offeriert. Das Essen und die übrigen Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Auch dieses Jahr gibt es wieder Anwärter auf die gefürchtete Prüfung, um als Rotkäppchen in unsere Reihen aufgenom-

nommen zu werden. Die bereits aufgenommenen Rotkäppchen werden gebeten, dieses am Anlass zu tragen. Anmeldung bitte bis Dienstag, 8. Dezember 2015 an:

Thury Bölsterli, M 076 366 54 17, arthur.boelsterli@ssk-cse.ch, oder  
Lionella Kaiser, T 071 288 49 79, lionella.kaiser@ssk-cse.ch, oder  
Migg Bollhalder, M 079 407 22 33, migg.bollhalder@ssk-cse.ch

**Zürich**  
.....**Donnerstag, 8. Oktober 2015, 19 Uhr**

(ausnahmsweise am zweiten Donnerstag im Monat)

**Winterstamm**

8305 Dietlikon, Restaurant Bahnhof / Pizzeria San Marco, Bahnhofstrasse 33

**Samstag, 24. Oktober 2015, 9.30 Uhr****Elektrik an Bord**

Béni Gautier setzt uns unter Spannung. Erster Teil vor dem Mittagessen, zweiter Teil danach, Ende ca. 16 Uhr.

8124 Maur am Greifensee, Restaurant Schiffflände

**Donnerstag, 5. November 2015, 19 Uhr****Winterstamm**

8305 Dietlikon, Restaurant Bahnhof / Pizzeria San Marco, Bahnhofstrasse 33

**Dienstag, 10. November 2015, 20 Uhr****Der Amazonas Schwimmer**

Der Winterthurer Fotograf Corrado Filippini hat Martin Strel begleitet, der den ganzen Amazonas über 5000 km hinunter geschwommen ist. Er zeigt uns die Bilder und erzählt von diesem nicht alltäglichen Erlebnis.

8404 Winterthur, Hotel Römertor, Guggenbühlstrasse 6

**Donnerstag, 3. Dezember 2015, 19 Uhr****Winterstamm**

8305 Dietlikon, Restaurant Bahnhof / Pizzeria San Marco, Bahnhofstrasse 33

**Gautier****Electricité Marine****Yacht- und Bootselektrik****Wir kümmern uns an Bord um alles was Kabel hat:**

- |                                |                                   |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| ✗ Batterie- und Ladetechnik    | ✗ Umbauarbeiten                   |
| ✗ Solaranlagen                 | ✗ Refit der elekt. Installationen |
| ✗ Schalter und Leuchten        | ✗ Heizungsanlagen                 |
| ✗ Antennen- und Funkanlagen    | ✗ Klimaanlage                     |
| ✗ Boots- und Autoüberführungen | ✗ Schemadokumentationen           |

Bénédict et Silvia Gautier

Pré le Saônier 4, FR-70500 Corre

Téléphone 0033 (0)966 96 44 76

www.gautier-electricite-marine.com

mobile 0033 (0)6 32 78 65 95

Fax 0033 (0)3 84 76 44 76

contact@gautier-electricite-marine.com

## SSK-CSE Kursangebote 2015

Grundsätzlich zu allen Kursen: Der Zuschlag für Nichtmitglieder wird zurückerstattet, wenn innerhalb eines Monats nach dem Kurs der Klubbeitritt erfolgt. Aktuelle Daten, Kosten und Details jeweils unter: [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch)

### Fahren und Manövrieren mit einem Luxemotor

Unser exklusives SSK-CSE-Kursangebot mit der «Cornelia Helena». Eine ganze Woche Fahren und Manövrieren mit einem Luxemotor. Ausgangspunkt: «alte Schleuse» St-Jean-de-Losne.

Die Reise geht Saône-aufwärts. Fahren sämtlicher Manöver durch die Kursteilnehmer (Kapitän Ruedi hat eiserne Nerven!).

Der Kurs wird durchgeführt bei mindestens vier Teilnehmern – maximale Teilnehmerzahl fünf.

#### Nächster Kurs

August 2015

#### Auskünfte und Anmeldungen für diesen Kurs

bitte direkt an Ruedi Küng, [kuengeweggis@hotmail.com](mailto:kuengeweggis@hotmail.com)

### Radarkurs 2015 bei der Berufsfeuerwehr Basel

Kursinhalt Theorie (ca. ½ Tag) Radartheorie, Auswertung des Radarbildes, Radarbildstörungen, Bedienung des Radargerätes, Besondere polizeilichen Vorschriften.

Kursinhalt Praktisch (ca. 2½ Tage) Fahren mit Radar auf dem Feuerlöschboot und unter erschwerten Bedingungen.

#### Daten und Kosten

gemäss aktueller Angabe der Berufsfeuerwehr Basel unter [www.rettung@bs.ch](http://www.rettung@bs.ch)

#### Diesen Kurs bitte direkt buchen über

Sekretariat Dienstleistungen/Feuerlöschboot, Frau Sandra Baumgartner-Gruber, Kornhausgasse 18, Postfach, CH-4003 Basel, [sandra.baumgartner@jds.bs.ch](mailto:sandra.baumgartner@jds.bs.ch), [www.rettung.bs.ch](http://www.rettung.bs.ch).

### UKW-Rheinfunkerkurs in Basel-Birsfelden

UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtsfunk.

Die Lernunterlagen werden ca. einen Monat vor Kursbeginn zugestellt. Kursziel ist es, die direkt an den Kurs stattfindende Prüfung (Dauer 50 Minuten) zu bestehen. Das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtsfunk (UBI) ist international gültig und ist die unabdingbare Voraussetzung für die Nutzung von Schiffsfunkanlagen auf dem Rhein und den Binnenwasserstrassen in Europa.

Unterkunft und Kurs werden in Basel-Birsfelden sein. Es besteht auch die Möglichkeit, ohne ÜF den Kurs zu besuchen.

#### Nächster Kurs

voraussichtlich im Januar 2016

### PC-Navigo Kurs

An einem eintägigen Kurs auf dem Schiff RIA ([www.surli.ch](http://www.surli.ch)) lernen Sie das Planen von Reisen und fahren mit der GPS-gesteuerten Navigationssoftware PC-Navigo.

Die vielen Tipps und Tricks in der Handhabung wie auch Zusatzmaterial, das am Kurs abgegeben wird, ermöglichen einen einfachen Einstieg in die Praxis der elektronischen Routenplanung und Navigation.

Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: Theoretische Grundlagen für Programminstallation, Bedeutungen von Symbolleiste, Menüs, Befehlen; Planung mit PC-Navigo; Schiffsdefinition in der Flottenliste, Planung von kurzen und längeren Reisen, Navigieren mit PC-Navigo; der Navigationsmodus und weitere Bildschirminformationen. Fahren mit PC-Navigo; Tipps und Tricks und vieles mehr. Workshop-Praxis abgestimmt auf die Teilnehmenden; Planung der eigenen Reise auf dem Notebook; Reiseplanung anhand eines Übungsbeispiels; für Teilnehmende ohne Notebook besteht die Möglichkeit das Übungsbeispiel mit der Kursleitung durchzuarbeiten.



Die Cornelia Helena

**Anmeldung / Infos für den****PC-Navigo Kurs**

direkt an: Urs Saurenmann, Relais Nautique, Bateau RIA, FR-68210 Wolfersdorf, T +33-6-42-12-18-26. Bitte Anfragen immer an: ria@surli.ch

**Dieselmotorenkurs 1****Beschreibung**

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Aufbau und Funktion des Motors
- Kühlsysteme: Einkreis-, Zweikreis- und Kielkühlung, Impellerwechsel, Temperaturüberwachung
- Ölkreislauf: Öl- und Ölfilterwechsel, Ölqualitäten, Öldrucküberwachung
- Brennstoffsystem: Nieder- und Hochdrucksystem, Entlüften
- Allgemein: Verschleiss- und Korrosionsschutz, Neuheiten, Literatur

**Vorkenntnisse**

Keine

**Dauer**

1 Tag (9.15–12.30, 14.00–17.30)

**Treffpunkt**

Ab 8:45 Uhr, MT Marine Technik AG, Bächaustrasse 69, 8806 Bäch. Kursbeginn 9:15 Uhr. [www.bootsmotoren.ch](http://www.bootsmotoren.ch)

**Leitung**

Heinz Dirnberger, MT Marine Technik AG, 044 784 77 42, [info@bootsmotoren.ch](mailto:info@bootsmotoren.ch)

**Dieselmotorenkurs 2****Beschreibung**

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Bessere Energieausnutzung, richtige Motorisierung und Marschfahrt
- Einflüsse auf die Motorlebensdauer und Optimierung
- Thermostate, Boiler, Heizungen, Zusatzpumpen
- Dieselfilter, Brennstoff, Brennstoffzusätze
- Motor-Störungssuche mit Störungstabellen
- Batterietypen, Batterieladung ab Landstrom oder ab Alternator
- Trenndioden, Laderelais, Ladeverteiler
- Elektrikschema des Motors, Wasser- und Ölalarm

**Vorkenntnisse**

Besuchter Dieselmotorenkurs 1

**Dauer**

1 Tag (9.15–12.30, 14.00–17.30)

**Treffpunkt**

Ab 8:45 Uhr, MT Marine Technik AG, Bächaustrasse 69, 8806 Bäch. Kursbeginn 9.15 Uhr. [www.bootsmotoren.ch](http://www.bootsmotoren.ch)

**Leitung**

Heinz Dirnberger, MT Marine Technik AG, 044 784 77 42, [info@bootsmotoren.ch](mailto:info@bootsmotoren.ch)

**Dieselmotorenkurs 3 (Praxiskurs)****Beschreibung**

Heute arbeiten wir! In der Praxis wird an drei Motoren und am Elektrik-Tisch geschraubt und gemessen, selbstverständlich unter Anleitung und wo notwendig mit Unterstützung.

Die Themen sind:

- Wartung: Service, kleine Reparaturen, Ventile einstellen usw.
- Messungen und Kontrollen im Elektriksystem
- NOT-Start, -Lauf, -Stop
- Motorüberwachung trotz Elektrikausfall

**Vorkenntnisse**

Besuchte Dieselmotorenkurse 1 und 2

**Dauer**

1 Tag (9.15–12.30, 14.00–17.30)

**Treffpunkt**

Ab 8.45 Uhr, MT Marine Technik AG, Bächaustrasse 69, 8806 Bäch. Kursbeginn 9.15 Uhr. [www.bootsmotoren.ch](http://www.bootsmotoren.ch)

**Leitung**

Heinz Dirnberger, MT Marine Technik AG, 044 784 77 42, [info@bootsmotoren.ch](mailto:info@bootsmotoren.ch)

**Frauenfahrtraining****Beschreibung**

Fahrtraining von Frauen für Frauen auf einem 11-m-Schiff mit Starrwelle in Lutzelbourg. Maximal sechs Teilnehmerinnen. Leitung durch eine ausgebildete Bootsfahrlehrerin (bilingue deutsch / französisch).

**Vorkenntnisse**

Erste Erfahrung im Führen von Schiffen von Vorteil.

**Dauer**

2 ½ Tage, Freitagnachmittag bis Sonntag

**Treffpunkt**

Freitag, 13.00 Uhr, Basis von Le Boat in Saint-Jean-de-Losne / Frankreich. Die Liste der Teilnehmerinnen wird rechtzeitig vorgängig verschickt, damit Fahrgemeinschaften gebildet werden können. Detail-Programm auf [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch) unter SSK-Kurse «Fahrtraining von Frauen für Frauen».

**Leitung**

Susi Stierlin, 079 451 00 24, [info@susis.ch](mailto:info@susis.ch)

**Schleusen-/Manövrierkurs****Beschreibung**

Das Befahren von Schleusen mit den notwendigen Manövern und dem bestmöglichen Belegen wird zuerst in der Theorie erklärt und anschliessend auf den Mietbooten mit erfahrenen Instruktoren praktisch geübt. Übernachtungen auf dem Schiff in Doppelkabine.

**Vorkenntnisse**

Erste Erfahrungen im Führen von Schiffen ist von Vorteil.

**Dauer**

2½ Tage; Freitagabend bis Sonntagabend

**Treffpunkt**

Freitag, 17 Uhr, Basis Le Boat in Saint-Jean-de-Losne / Frankreich. Die Liste der TeilnehmerInnen wird rechtzeitig vorgängig verschickt, damit Fahrgemeinschaften gebildet werden können.

**Leitung**

Urs Näf, Kapitän der Schweizerischen Bodenseeflotte, T 071 463 78 09, [ursnaef57@bluewin.ch](mailto:ursnaef57@bluewin.ch)

**RB-Yachting aktuell**

**Wir bringen neue Farbe an Ihr Boot**

Unsere neue einzigartige Spritzkabine –  
 16 x 6 x 6 Meter –  
 ermöglicht Lackierungen von höchster Qualität



**Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich überzeugen.**

Winterlager | Kran 48 t | Hafensplätze | Internationale Transporte  
 Verkauf Neuboote und Occasionen | Schiffservice- und Reparaturen aller Art

**Offizielle Vertretungen:**

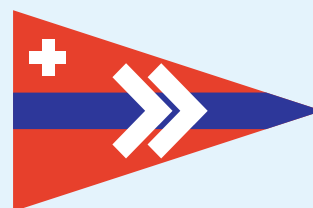
Aifo Iveco | Volvo Penta | Suzuki | VW | Marex | Vetus Deutz | Joda | Fairline | Smelne | Kabola Zentralheizungen

**Werden Sie jetzt SSK-CSE-Mitglied**

**Beitrittsformular**

- Ich möchte SSK-CSE-Einzelmitglied werden (Einzelmitglied pro Jahr CHF 120.–)
- Wir möchten SSK-CSE-Paarmitglied werden (Paarmitglieder pro Jahr CHF 150.–)

Abonnement Schleusenschiffer ist in den Mitgliederbeiträgen inbegriffen.



Frau  Herr

Name\*

Tel. Festnetz

Vorname\*

Webseite

Geburtsdatum

Schiffsname

nur interner Gebrauch

Heimathafen

Mobiltelefon

E-Mail\*

**Die gemachten Angaben werden auszugsweise auf der Mitgliederliste publiziert. Die Mitgliederliste wird nur den Klubmitgliedern zugänglich gemacht.**

Adresse\*

**Regiozuteilung**  
 Mitglieder sind einer Regio zugeteilt. Im Normalfall ist das die Regio, in welcher ihr Wohnort liegt. Abweichende Zuordnungen können gewünscht werden.

Adresszusatz

Gewünschte Regiozuteilung

PLZ\*

Ort\*

**Klubstander**  
 Mitglieder erhalten einen Klubstander.



Land

- Gewünschte Grösse  
 63x33 cm  45x22 cm

Korrespondenzadresse

\*=Pflichtfelder

**Postadresse** SSK-CSE, Andrej Jäger, Chilemattweg 10, 5316 Leuggern

**Mail** kassier@ssk-cse.ch oder **T** 056 245 06 59

## SSK-CSE-Organe

### Klub-Vorstand



**Präsident**  
Res Diem  
Trottenstrasse 8,  
8542 Wiesendangen  
T 052 337 22 14  
res.diem@ssk-cse.ch



**Vizepräsident  
Sekretariat**  
Roland Häne  
Bahnhofstrasse 13  
9402 Mörschwil  
T 071 278 45 24  
roland.haene@ssk-cse.ch



**Kassier**  
Andrej Jäger  
Chilemattweg 10  
5316 Leuggern  
T 056 245 06 59  
kassier@ssk-cse.ch



**Redaktorin**  
Monika Martiny  
Route du Lac 404  
1787 Mur (Vully) VD  
T 031 925 25 74  
M 079 622 54 89  
monika.martiny@ssk-cse.ch



**Beisitzer**  
Tony Schlaeppli  
Hasenweg 7  
4410 Liestal  
M 079 656 78 08  
tony.schlaeppli@ssk-cse.ch

### Redaktionsschluss Erscheinung

Nr. 1	31. Dezember	Ende Januar
Nr. 2	15. März	Mitte April
Nr. 3	31. Mai	Ende Juni
Nr. 4	15. Oktober	Ende November

### Regionen

**Bern** Stephan Steiner  
Ramuzstrasse 9, 3027 Bern  
T 031 352 79 29, stephan.steiner@ssk-cse.ch

**Bern** Erika Prothmann  
Oberdorfstrasse 17, 4536 Attiswil  
T 032 637 33 67, erika.prothmann@ssk-cse.ch

**Bern** Werner Bauer  
Schärgummenstrasse 16, 3044 Innerberg  
T 031 829 49 00, werner.bauer@ssk-cse.ch

**Dreyländeregg** Albert Singer  
Liebrütstrasse 41, 4303 Kaiseraugst  
T 061 811 34 82, albert.singer@ssk-cse.ch

**Dreyländeregg** Peter Wentz  
Gempenstrasse 5b, 4143 Dornach  
T 061 701 80 93, peter.wentz@ssk-cse.ch

**Ostschweiz** Arthur Bölsterli  
Gachnangerstrasse 8, 8546 Islikon  
M 076 366 54 17, arthur.boelsterli@ssk-cse.ch

**Ostschweiz** Lionella Kaiser  
Höchster Strasse 4, 9016 St.Gallen  
T 071 288 49 79, lionella.kaiser@ssk-cse.ch

**Ostschweiz** Migg Bollhalder  
Meisenweg 20, 9500 Wil  
M 079 407 22 33, migg.bollhalder@ssk-cse.ch

**Zürich** Res Diem  
Trottenstrasse 8, 8542 Wiesendangen  
T 052 337 22 14, res.diem@ssk-cse.ch

**Zürich** Bea Zurbuchen  
Untere Bahnhofstrasse 11, 8340 Hinwil  
bea.zurbuchen@ssk-cse.ch

**Zürich** Jürg Allenspach  
Wurzerstrasse 5a, 8421 Dättlikon  
juerg.allenspach@ssk-cse.ch

### Inserate

Grösse		CHF	EUR
1/1 Seite	182 × 264 mm	375.—	300.—
1/2 Seite quer	182 × 130 mm	262.—	210.—
1/2 Seite hoch	89 × 264 mm	262.—	210.—
1/3 Seite quer	182 × 85 mm	198.—	160.—
1/3 Seite hoch	53 × 264 mm	198.—	160.—
1/4 Seite quer	182 × 63 mm	172.—	140.—
1/4 Seite hoch	89 × 130 mm	172.—	140.—
1/8 Seite quer	89 × 63 mm	127.—	100.—

Rabatte	
2maliges Erscheinen	5%
4maliges Erscheinen	10%
SSK-CSE-Mitglieder zusätzlich	15%

**Inserateverantwortlicher**  
Norbert Marquart  
Golfpanorama 10, 8564 Lipperswil  
M 079 861 87 38, norbert.marquart@ssk-cse.ch

### Abonnementspreis

- 4 Ausgaben inkl. Porto Schweiz pro Jahr CHF 38.–
- 4 Ausgaben inkl. Porto Ausland pro Jahr CHF 48.–



### Zeit zum Geniessen

Wir kennen den Pensionierten-gruss: eine ausschweifende abwehrende Handbewegung, begleitet vom ent-rüsteten Ausruf: «Keine Zeit!»

Solchermassen begrüsst werden wir von denjenigen, die uns zuvor während Jahren und Jahrzehnten er-klärt haben, wie schön das Leben der-einst sein werde, wenn sie nicht mehr zu arbeiten brauchten, wenn sie Zeit hätten, Zeit um richtig zu leben, auf dem Schiff natürlich.

Jetzt haben sie Zeit: Von halb acht bis acht für das Frühstück, von acht bis halb neun um das Schiff bereit zu ma-chen, von halb neun bis neun um bis zur ersten Schleuse zu fahren, schliess-lich will man nicht einfach so plan-und ziellos in den Tag hinein leben.

«Was, schon drei Minuten nach Neun und das Tor ist immer noch ge-schlossen? Eine Schweinerei ist das! Diese faulen Kerle denken wohl, ich hätte ewig Zeit zum Warten? Das ver-gällt mir die Freude für den ganzen Tag! Ich glaube es nicht! Schon an der zweiten Schleuse heute Morgen ist wieder ein Tor defekt. Soll ich wohl den ganzen Sommer in diesem Kanalab-schnitt verbringen? Was stellt Ihr Euch vor, wie ich meine minutiös geplante Reise zu Ende bringen soll, wenn ich schon in der dritten Woche einen Tag – einen g a n z e n Tag! – Verspätung einfange? Die Zeit, die ich verloren habe hole ich nie und nimmer mehr ein bis im November. Ach, es ist doch zum wahnsinnig werden! Wie damals im Militär komme ich mir vor. Hetzen oder warten. Heute lassen wir die Mit-tagspause ausfallen, dafür haben wir beim besten Willen keine Zeit.

Jetzt wo ich endlich pensioniert bin, will ich das Leben geniessen! Frau, wo sind meine Herztabletten?»

Res Diem



Port de Plaisance 21170 SAINT JEAN DE LOSNE  
Port Royal 21130 AUXONNE  
Telefon : +33 380 392 300  
Email : h2o@h2ofrance.com  
Webseite : www.h2o-boot.de



BATEAUX A VENDRE

PORTS DE PLAISANCE

ENTRETIEN ET REPARATION

MAGASIN ACCASTILLAGE

Wir von H2O sind seit unserer Gründung (1987) unerlässlich darum bemüht uns und den Service für unsere Kunden zu verbessern. 45 qualifizierte und motivierte Bootsspezialisten arbeiten in Hafen und Werkstatt, um die etwa 500 Boote, die uns anvertraut sind, zu pflegen und zu reparieren. Unser erfahrenes Maklerteam kümmert sich erfolgreich um Kauf und Verkauf von neuen und gebrauchten Booten. Wir sind die richtige Adresse für Sie. Unser Bootszubehörladen ist wohlbekannt für seine grosse Auswahl. Wir freuen uns besonders darüber, dass viele unserer Kunden uns seit Jahrzehnten treu sind.

**Um ein neues oder gebrauchtes Boot zu kaufen oder zu verkaufen vertrauen Sie auf H2O.** Mehr als 100 Boote im Angebot.  
Wir haben eine Liste von 4000 potenziellen Käufern in Frankreich und weltweit.

## Neu ! 7 Hektar Trockenlager, offen oder unter Dach

Für weitere Informationen : [www.h2o-boot.de](http://www.h2o-boot.de). Haben Sie eine Frage ? Kontaktieren Sie uns unter +33 380 392 300 und [h2o@h2ofrance.com](mailto:h2o@h2ofrance.com)

- *Coelan und Epifanes Bootslacke*
- *VC-17 Antifouling, Pinsel, Roller*
- *West System Epoxydharze*
- *Polyesterharze, Gelcoats,*
- *alles was Sie für Ihr Boot brauchen*



**suter-kunststoffe ag**  
**swiss-composite.ch**

CH-3312 Fraubrunnen 031 763 60 60 Fax 031 763 60 61  
[www.swiss-composite.ch](http://www.swiss-composite.ch) [info@swiss-composite.ch](mailto:info@swiss-composite.ch)